

Wieder im Programm:
Unser Klassiker!

HOCHWALD

Literaturwanderungen durch Böhmerwald und Moldautal

Adalbert Stifters intensive Schilderungen machten den Böhmerwald zum literarischen Naturort schlechthin.

Entdecken Sie mit Hilfe der Dichtung eine unvergessliche Ur- und Kulturlandschaft. Die Mischung aus Laufen und Lesen wird zur Anregung für Körper & Geist.

Wir wandern in den Herzlandschaften des Nationalparks, pro Tag 10 bis 17 km. Beschaulich, ohne sportliche Ambitionen.



Termine

7.-14.7.

6.-13.10.

2 Reisebegleiter

AS & JF (s. S. 4 u. S. 28)

„Das ist nicht
ein Wald
wie sonst einer...“
Georg Britting



Leistungen (vgl. auch S. 37, 6.1 und S. 39, 8.3)

- * 7 Übernachtungen mit Halbpension
- * 2 engagierte, kompetente Begleitpersonen
- * Eintrittskarten
- * alle Fahrten in ČR gemäß Programm
- * Wanderführungen, Lesungen, Gespräche
- * gutes Karten-, Lese- u. Infomaterial

Preis: 750 €, Einzelzi.: +130 €, Teiln: 8-17

Sa.: Anfahrt. Abholung Bahnhof Bay. Eisenstein, 15.13 h. Waldbahn ab IC-Station Plattling. Genaues im Anschreiben. Mit dem Bus ist es 1 Stunde über Gutwasser (alter Wallfahrtsort, dann Hauptquartier der Grenztruppen, heute jüdisches Museum). Wir wohnen in traumhafter Lage im ehemaligen Forsthaus des Fürsten Schwarzenberg in der Streusiedlung Filipova Hut/Philippshütten. – Einführung.

So.: Wassermusik (Vydra und Hammerbach)

Auf dem alten Salzweg „Goldener Steig“ wandern wir über die Streusiedlung Horská Kvilda am schönsten Bach des Böhmerwaldes, dem goldführenden Hammerbach und an der felsübersäten Vydra entlang zur alten Vinzenzsäge, wo Bedřich Smetana nicht nur zu seiner „Moldau“ inspiriert wurde. (17 km, eben.)

Mo.: Waldgold (Bergreichstein und Drachenfels)

Mit Bus durchs Otawatal in die alte Goldstadt Bergreichenstein, von der Karel Klostermann erzählt. Die archaische Bergmannskirche St. Nikolaus berichtet von diesen Zeiten. Wanderung über die Einöde Ziegenruck zum Drachenfels über der Vydra. Dort können wir die Stille hören. (10 km, mit kräftigem Anstieg.) Abends wird uns der Böhmerwäldler Egon Urmann viel erzählen.

Di.: Verschwundene Dörfer (Grenzwanderung)

Weiterfahrt in unser 2. Quartier in den Süden nach Vyšší Brod / Hohenfurt an der Moldau. Unterwegs wandern wir mit Egon und Literatur von Hermann Lenz an der Grenze durch die melancholische Landschaft der verschwundenen Dörfer bei Böhmischem-Röhren. Von Nove Udoli bringt uns die Waldbahn Richtung Vyšší Brod. (13 km, eben.)

Mi.: Von Teufeln und Wassermännern (an der Moldau)

Von Vyšší Brod wandern wir den schönsten Moldauabschnitt entlang. Schwer zu glauben, dass ihn ausgerechnet der Teufel schuf. Aber die wilden Steinrümmer in der Moldau belegen, dass er wirklich das Kloster Hohenfurth ersäufen wollte. (6km, flach.) Mit dem Zug geht es bequem zurück. Die Waldläufer wandern über den steilen Kreuzweg „Maria Rast“ zurück. (Dann insgesamt 12 km.) Am späten Nachmittag erleben Sie das Stift Hohenfurth mit seiner hinreißenden Barockbibliothek.



Do.: Weltkultur im Wald: Oberplan und Krumau

Ein Stadtjuwel im Wald – so könnte man die ehemalige Residenzstadt Krumau bezeichnen. Es ist vielleicht der schönste Ort in dem an reizenden Städtchen nicht gerade armen Böhmen, natürlich Weltkulturerbe. Da mag der Webersohn Adalbert Stifter aus dem nahen Oberplan gestaunt haben, als er diese Pracht sah! Am Weg besuchen wir sein Geburtshaus, eine reizvoll-authentische Gedenkstätte für den größten Autor des Böhmerwaldes.

Fr.: Hochwald – Wanderung zum Plöckensteinsee

Durch den malerischsten Teil des Böhmerwaldes geht es zu Stifters Zaubersee. Am Schwarzenberger Schwemmkanal entlang, durchs Steinernes Meer erreichen wir den Sehnsuchtsort unter der Plöckensteinwand. „Liege in hohes Gras gebettet, schaue sehrend nach der Felswand.“ Konditionsstarke ersteigen noch die Wand zum Stifterobelisken mit großartigem Blick über See und Moldauauen. Zurück ins ehemalige Holzfällerdorf Jelení, das Feriendomizil des böhmischen Klassikers Joh. Urzidil war. (15/18 km.)

Sa.: Frühstück und Heimfahrt

Spätestens bis 11.30 h bringen wir Sie zum Bahnhof Bay. Eisenstein, sodass Sie vor 13 h am IC-Bhf. Plattling sind.

„Da liegen und schweigen die Wälder, feierlich wild...“

Adalbert Stifter

